

# Arbeitszeit als Lehrer (Berufsschule)

**Beitrag von „mcblubb“ vom 17. April 2009 12:45**

Zitat

*Original von Dalyna*

Denk, was Du willst. Und falls ich mich jetzt persönlich angegriffen fühlen soll, kann ich damit ganz gut leben, dass jemand, der mich nicht persönlich kennt und sich darüber ausschweigt, was er gerade beruflich macht, mir erklärt, ich könne diesen Job nicht machen.

Da ich in meinem Leben aber auch schon andere Dinge als Lehrer sein getan hab und weiß, was ich kann und was ich nicht kann, überleb ich das ganz gut 😊

Den "😊" hast Du gesehen? Du sollst Dich nicht angegriffen fühlen (Warum auch)

Es ist so, dass man in "der Wirtschaft" immer das Gefühl haben kann nicht "fertig" mit allem zu sein.

Um Deine Neugier bzgl. meines derzeitigen Jobs zu bin einem befriedigen:

Ich bin heute Hauptabteilungsleiter in einem Unternehmen mit ca 4.000 MA. Dort koordiniere unsere europäischen Unternehmen in Bezug auf Produktportfolio, Einkaufstrategie, Vermarktungsstrategie, Produktionsstrategie. Ich leite nebenher den Bereich der Anwendungstechnik die unser technisches Know - How an Kunden weiterträgt uns u.a. die Entwicklungsaktivität in der Automobilindustrie mitgestaltet. Ich leite ein Team von ca. 30 Mitarbeitern, zumeist Chemiker und Ingenieure, die zum größten Teil im europäischen Ausland "sitzen".

Meine Bewerbung an die Berufsschule hat mehrere Gründe, im wesentlichen idealistische. Aber ein wichtiger Grund ist auch das Thema: Stress, Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitszeit und Verantwortung.

Heute habe ich 3-4 Dienstreisen pro Monat. Das bedeutet bei einigen Ländern: um 3:30 Uhr aufstehen, zum Flughafen fahren. Gegen 10:00 bin ich dann meist vor Ort und die Besprechung beginnt. Normalerweise habe ich 2-3 Gesprächsrunden bis gegen 17:00 Uhr. Danach zurück zum Flughafen und gegen 22:00-23:00 Uhr bin ich zu Hause. Bei Zielen wie Russland, Polen, Portugal etc. dauern die Reisen meist 3 Tage und beginnen Sonntag nachmittag. Während der Anreise bereite ich die Gespräche vor, auf dem Rückflug schreibe ich die "minutes" (damit hinterher auch das gemacht wird, was ich mir vorstelle).

Die normale Arbeitszeit beginnt bei mir morgens um 7:30 im Büro. Ich habe dann 1,5 Stunden Zeit kreativ zu sein, bis meine MA ins Büro "gleiten". Danach sind meist Besprechungen bis ca. 16:00 Uhr. Dann wirds ruhiger und ich kann Routinen abarbeiten. 2 mal pro Woche findet wechselweise eine Besprechung der "Leitenden" mit der GF statt, bzw. für mich ein Termin mit dem Technikvorstand des Konzerns. Dass "man" dort nicht unvorbereitet oder mit "blabla" erscheinen kann ist verständlich. Diese Leute verstehen ihr Geschäft nämlich ausgezeichnet.

Und nun steht bei mir definitiv eine Veränderung an. Entweder folge ich der Karriereleiter oder ich "steige aus".

Gruß

MC